

Kirche in 1Live | 19.04.2024 floatend Uhr | Jan Primke

Wie ich fast Millionär wurde

Sommer, Sonne, Strand. Die eigene Yacht. Sektglas in der Hand. Fettes Buffet zum Frühstück. Keine Arbeit. Keine Sorgen. Keine Pflichten. Urlaub ‚for ever‘.

In diesem Traum bin ich gerade gelandet, als ich in der Newsapp las, dass ein Lotto-Gewinner von 400 Millionen Euro gesucht wird. Sie oder er soll mit dem Lottoschein in die nächste Filiale kommen und die Kohle abholen.

Was wäre eigentlich, wenn ich diese Person wäre? Oh man, Jan, was machst du mit 400 Millionen EUR? Für 1 Millionen EUR, könnte ich alles bezahlen, was mir spontan in den Sinn kommt: Ein neues Handy. Ein neues Auto. Nenn langen Urlaub auf Mallorca.

Wahrscheinlich würde ich's keinem erzählen, wenn ich so viel Geld gewonnen hätte. Ich würde auch nicht viel an meinem Leben ändern. Vielleicht das Haus abbezahlen, etwas für die Kinder anlegen. Vielleicht noch die Schulden meines Sportvereins für das neue Vereinshaus übernehmen. Aber irgendwann kommt's wahrscheinlich doch raus.

Ehrlich gesagt: Ich bin froh, dass ich nicht derjenige bin, der für den Gewinn der 400 Millionen im Lotto gesucht wird. Denn je länger ich über den theoretischen Gewinn nachdenke, desto mehr schätze ich, was ich hab'. Ich bin total stolz darauf, was ich in meinem Leben bisher erreicht habe.

Ich glaub' für mich gilt dieser Satz aus der Bibel: "Was nützt es einem Menschen, wenn er die Welt gewinnen würde, aber dabei sich selbst verliert". Mein Leben, so wie es ist, macht mich dankbar und zufrieden und ich fühle mich in meiner Haut pudelwohl. Auch ohne Lottoschein.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel